

Märchen gegen Corona-Folgen

In der Tagespflege Hilda

WALDKIRCH-KOLLNAU (BZ). Die Jahre 2020/21 sind geprägt von Covid-19-Erkrankungen und verstärkter Absonderung von Menschen in Pflegeeinrichtungen, was zu Einsamkeit und Depressionen führen kann. Viele Strukturen bei der Tagespflege Hilda, wie die Einbindung von Angehörigen und Ehrenamtlichen, fallen weg. Auch Aktivierungen, wie Singen oder Ausflüge, sind momentan nicht möglich.

Hier schafft „Es war einmal... Märchen und Demenz Multimedia“ etwas Erleichterung. Diese anerkannte, wissenschaftlich untersuchte Präventionsmaßnahme wurde von Märchenland entwickelt und wird seit Beginn 2021 in 50 Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg umgesetzt. Die Tagespflege Hilda nimmt an der Maßnahme teil, denn Märchen aktivieren das Langzeitgedächtnis der Seniorinnen und Senioren, was deren Wohlbefinden steigert. Märchen sind aus der Kindheit bekannt und bieten eine Grundlage zum Zuhören, Entspannen und Gespräch. Dadurch erfährt auch das Personal bei der Tagespflege Hilda entlastende Momente. Dank des regelmäßigen Eintauchens in die Märchenwelt verbessert sich die Lebensqualität aller.

Die AOK Baden-Württemberg finanziert diese Präventionsmaßnahme in vollem Umfang. Inhaltlich bietet sie ein umfassendes Angebot – mit virtuellen Märchenstunden sowie Märchenland-Boxen, die ein Märchenbuch, ein Memory, Ausmalblätter sowie Audio-CD und DVD enthalten. Das Betreuungs- und Pflegepersonal – auch bei der Tagespflege Hilda – wird nach einer Online-Schulung zum zertifizierten Märchenvorleser weitergebildet.



Mehr Informationen unter:

www.maerchenunddemenz.de